

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kurzer Anlauf — mit gefälltem Bajonette bringt die Kompagnie in den Meierhof ein, den der Feind fluchtartig räumt. Aber inmitten der eroberten Stellung haucht Hauptmann Döllner, von einer feindlichen Granate getroffen, seinen Heldengeist aus.



Heldenhafte Ungarn und ihre Führer.

Am 23. Oktober hatte das zweite Bataillon des Pozsonyer Honvedregimentes unter Führung seines ausgezeichneten Kommandanten, des Majors Béla Dörnyei, bei einem kühnen Angriffe gegen einen weit stärkeren Feind auf den Höhen von Gora-Palanka einen vollen Sieg erkämpft, als es am 25. Oktober bei Einbruch der Nacht neuerdings mit an Zahl sehr stark überlegenen russischen Abteilungen hart zusammengerieth. Vergeblich schien die todesmutige Bravour der Honveds, das feindliche Gewehr- und Artilleriefener wütete derart in ihren Reihen, daß zu befürchten war, die Kräfte des tapferen Bataillons, das bereits große Verluste beklagte, würden infolge ihrer völligen Erschöpfung dem Gegner nicht mehr lange widerstehen können. Die Situation war bereits aufs äußerste zugespitzt. In dem Bataillonskommandanten begann selbst die Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang des Gefechtes zu schwinden. Da raffte er noch einmal seine ganze Siegeszuversicht auf und rief inmitten des Kampfgewühles seinen feuernden Linien mit weiterschallender Stimme zu: „Und wenn ich auch als einziger hier zurückbleiben sollte, ich weiche nicht!“ — Das Beispiel des zum äußersten entschlossenen Majors riß seine Honveds zu solcher Begeisterung hin, daß sie mit lautem Geln, ihre letzte Kraft aufbietend, sich dem Gegner entgegenwarfen. Und jetzt brach der feindliche Angriff unter den Bajonetten der Unseren zusammen, die ganze Nacht hindurch hielt das Bataillon sich den übermächtigen Gegner vom Leibe, bis ein ungarisches Landsturmregiment in die